

# Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

## MedienKunst vs. KunstMedien.

### Theorie und Praxis der Vermittlung medienbasierter Kunst

Museologischer Ausstellungsrundgang  
in Kooperation mit der Ars Electronica Linz

01. September 2012, Linz (A)

In einem Rundgang durch ausgewählte Ausstellungen des Ars-Electronica-Festivals in Linz beschäftigen wir uns mit den museologischen Aspekten des Präsentierens und Vermittelns von medien- und wissenschaftsbasierter Kunst. Im Dialog mit Kuratorinnen/Kuratoren, Künstlerinnen/Künstlern und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern wollen wir erörtern, wie sich angewandte Wissenschaft und Kunst in musealen Kontexten konzeptuell verschränken lassen und die Präsentationsstrategien und Interaktionskonzepte, die Medienkunst nahe legt, analysieren. Im Selbstversuch soll erfahren werden, wie unterschiedliche konzeptionelle Ansätze und gestalterische Entscheidungen die Wahrnehmung und das Rezeptionsverhalten der Besucher/innen mitbestimmen.

Konzeption

**Bettina Habsburg-Lothringen** Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

**Gunther Reisinger** Kunsthistoriker, Graz (A)

# Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

## Programm

Samstag, 01. September 2012

Treffpunkt: Ars Electronica Center - Infodesk

### 10.30 Ars Electronica Center

#### *Außer Kontrolle - Was das Netz über dich weiß*

„Eine digitale Identität ist inzwischen selbstverständlich geworden: Wir haben eine E-Mail-Adresse, benutzen Suchmaschinen, besuchen Websites, bewegen uns eben im Internet. Dabei hinterlassen wir Spuren und geben – teils bewusst, teils unbewusst – Informationen wie Adresse, Kontodaten, Freizeitinteressen oder Beziehungsstatus bekannt. Das Netz weiß also viel über uns. Die neue Ausstellung im Ars Electronica Center führt vor Augen, was im Zuge der Vorratsdatenspeicherung künftig alles erfasst wird und was Internet-Dienste wie Facebook oder Google ganz nebenbei an Daten über Sie sammeln.“

### 11.30 Lentos Kunstmuseum Linz

#### *Featured Artist "Seiko Mikami"*

“Seiko Mikamis Großinstallation *Desire of Codes* zeigt, wie die Grenzen zwischen dem Datenkörper in der virtuellen Welt und dem physischen Körper in der realen Welt in unserer Informationsgesellschaft verschwimmen [...] Die BesucherInnen sehen sich ins Visier einer perfekten Überwachungsmaschinerie genommen: Hochempfindliche Kameras und Mikrofone, die Bewegungen und Geräusche jenseits der menschlichen Wahrnehmungsschwelle erfassen können, zeichnen jede Regung auf. Was auch immer registriert wird, wird in eine hochleistungsfähige Datenbank eingespeichert, die das eigentliche Zentrum von *Desire of Codes* ist.“

### 12.30 OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich

#### *CyberArts 2012*

„Der Prix Ars Electronica ist der weltweit höchstdotierte und in sieben Kategorien ausgeschriebene Preis für digitale Kunst. Mit der Ausstellung *CyberArts 2012* zeigt das Festival preisgekrönte Arbeiten aus den Bereichen Hybrid Art, Interactive Art, Digital Musics & Sound Art sowie Computer Animation. Außerdem wird auch die Arbeit des Gewinners des Prix Ars Electronica *Collide@CERN Residency Award* präsentiert.“

### 13.30 Kunstuniversität Linz

#### *Campus Exhibition 2012 Universität der Künste Berlin / Sound Studies (DE): Lebensräume*

„Der noch junge Masterstudiengang *Sound Studies* der Berliner Universität der Künste lenkt die Aufmerksamkeit auf die alltägliche Vielfalt an Räumen und Situationen, die wir nicht zuletzt auditiv – also hörend – erleben und erfahren. Die umfangreiche Präsentation geht auch der Frage nach, auf welche Weise diese Hörerfahrungen wiederum unsere Vorstellungen von Lebenswirklichkeit prägen. Die BesucherInnen sind eingeladen, *Sound Studies* studierend, betrachtend, hörend und sich beteiligend kennenzulernen.“

---

\*Die Texte zu den Ausstellungen entstammen der Website der Ars Electronica ([www.aec.at](http://www.aec.at)).